Durchfall bei Hunden und Katzen – Was tun?

„Durchfallerkrankungen durch Infektionen oder Unverträglichkeiten sind auch bei Hunden und Katzen keine Seltenheit“, weiß Dr. Rudolf Badegruber von der Tierarztpraxis Gleinstätten. Lesen Sie nachstehend, was Sie als Tierbesitzer tun können, damit es Ihrem Vierbeiner schnell besser geht.

Bei Dr. Rudolf Badegruber von der Tierarztpraxis Gleinstätten befinden sich Ihre vierbeinigen Lieblinge vom Babyalter an in den besten Händen.

Durchfall bei der Katze und beim Hund kann viele Ursachen haben. Grundsätzlich ist ein kurzzeitiger Durchfall von maximal 24 Stunden bei ungestörtem Allgemeinbefinden nicht allzu besorgniserregend. Hier gilt allerdings, dass es ich nicht um Welpen handelt und der Stuhlgang nicht mit Blut versetzt sein darf – in diesem Fall bitte den Tierarzt kontaktieren.
Auslöser für den Durchfall können Infektionen mit Viren oder Bakterien sein, ebenso ist ein Befall mit Würmern oder anderen Parasiten möglich. Eine weitere Ursache können Futterunverträglichkeiten sein.

Wasser und Schonkost bringen Verdauung ins Lot

Ist bei einem akuten Durchfall das sonstige Allgemeinbefinden völlig ungestört, sollte der Besitzer dem Tier 24 Stunden keine feste Nahrung geben, damit der Darm entlastet wird. Nachfolgend Schonkost in kleinen Portionen mehrmals am Tag füttern. Dafür eignen sich – neben reichlichem Wasserangebot – fertige hochverdauliche Diätfuttermittel oder auch gekochtes Hühnerfleisch mit Reis. Wenn sich damit innerhalb von zwei Tagen der Stuhl nicht normalisiert, oder wenn sich das Allgemeinbefinden verschlechtert, sollte unbedingt der Tierarzt aufgesucht werden.

Auch Hunde und Katzen kann so manches auf den Magen schlagen. Mit Durchfallerkrankungen ist jedoch nicht zu Spaßen. Gerade im Welpenalter sollte schnellstmöglich ein Tierarzt kontaktiert werden.

Im Welpenalter und bei Blut sofort zum Tierarzt

Bei Welpen mit Durchfall oder bei Blutbeimengungen sollte der Tierarzt allerdings sofort kontaktiert werden.
Achtung: Sehr dunkler Stuhl kann ein Hinweis auf verdautes Blut sein und ist daher ebenfalls ernst zu nehmen!

Stuhlprobe mitbringen!

Um den Ursachen des Durchfalls auf den Grund zu gehen, empfiehlt es sich, eine Stuhlprobe zum Tierarzt mitzubringen (Kotröhrchen sind bei Ihrem Tierarzt erhältlich). Oft sind nämlich Einzeller, sogenannte Giardien, die Ursache für hartnäckige Durchfälle, diese können mittels Schnell-Test nachgewiesen werden. Bei Bedarf können im Speziallabor weiterführende Untersuchungen durchgeführt werden.

Für den untersuchenden Tierarzt stellt die Kotkonsistenz ein wichtiges Hilfsmittel zur Diagnose dar und sollte daher vom Halter des Tieres gut beschrieben werden können.

Auch Tiere sind vor Allergien nicht gefeit

Futtermittelallergien können heute mittels Blut-Test diagnostiziert werden. Durch strikte Einhaltung der verträglichen Futtersorte kann meist Abhilfe geschaffen werden. Heute gibt es bereits eine ordentliche Auswahl schmackhafter Futtersorten für Allergiker. Vorsicht ist allerdings bei Leckerlis geboten. Hier sind häufig Inhaltsstoffe nicht bekannt!

Problemfall Futterumstellung

Plötzliche Futterumstellungen können ebenfalls Durchfälle auslösen. Am besten ist es daher, das gewohnte Futter zunehmend mit dem neuen Futter zu „verdünnen“ und damit dessen Anteil von Tag zu Tag zu erhöhen.

Wenn Stress zum Reizdarm führt

Durchfall durch einen psychisch bedingten Reizdarm kann durch Nervosität bei sehr stressanfälligen Katzen auftreten. Ins Gespräch mit dem Tierarzt sollte dann auch das Umfeld des Tieres mit einbezogen werden. •

Dr. Rudolf Badegruber
Tierarztpraxis Gleinstätten
8443 Gleinstätten 333-2
Telefon: 03457/23 06
www.tierarztpraxis-gleinstaetten.at

Gerade für Kinder sind vierbeinige Freunde ideale Weggefährten auf dem Weg zum Erwachsenwerden. Wer sich für ein Haustier entscheidet, sollte aber auch dessen Wohlbefinden stets im Blick haben.